

Ev. –Luth. Kirchengemeinde Waren St. Marien

Ev. Pfarramt
Mühlenstraße 13
17192 Waren (Müritz)
Tel.: 03991/635727
Fax: 03991/669061
E-Mail: waren-marien@elkm.de
Homepage: www.stmarien.de



SANKT MARIEN
WAREN

Waren, den 2.4. 2020

Geistlicher Impuls

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freunde unserer Kirchengemeinde,
liebe Warener,

am Sonntag begehen wir den Palmsonntag. An diesem Sonntag dreht sich alles um den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Texte des Neuen Testaments erzählen, wie Jesus nach Jerusalem kommt und die Menschen ihm voller Begeisterung zujubeln. Der ersehnte Retter – endlich ist er da! Und sie breiten Kleider und Palmenzweige vor ihm auf dem Weg aus: „Palmsonntag!“

Auch wenn Jesus so stürmisch empfangen wird, ist doch schon klar, welches schweres Schicksal ihn erwarten wird: der Tod am Kreuz! Es beeindruckt mich, liebe Leser, dass er diesen Weg dennoch weiter geht. Warum tut er das? Warum ist er nicht umgekehrt? Wie vielen Menschen hätte er nicht noch heilen und helfen können!? Wie vielen Menschen hätte er nicht noch Heil und Hoffnung bringen können? Es wäre ein leichtes gewesen, in andere Orte Palästinas auszuweichen und niemand hätte es ihm vorgeworfen. Und dennoch zieht er in Jerusalem ein, wohl weil es richtig und wichtig war. Er wußte, dass das der Weg ist, auf den Gott ihn gestellt hat, der Weg, den Gott mit ihm gehen will. Seinen Weg gehen, auch wenn er Schweres und Schlimmes bergen wird – wie viele Menschen tun das in diesen Wochen. Die Menschen hinter den Supermarktkassen und es scheint nur eine Frage der Zeit sein, bis sie sich infizieren werden. Die Mitarbeiter der

Kliniken – auch sie potenzieren das Infektionsrisiko trotz Schutzmaßnahmen. Warum tun sie alle das? Es wäre ein Leichtes, sich krankschreiben oder unter Quarantäne stellen zu lassen und damit das Infektionsrisiko deutlich zu reduzieren. Und dennoch gehen alle diese Menschen jeden Tag neu zur Arbeit. Warum???

So unterschiedlich wie die Menschen werden auch ihre Motive sein. Manch einer wird das ganze Thema verdrängen. Warum sollte es mich erwischen? Andere haben andere Gründe.

Wenn ich versuche, mich in deren Situation hinein zu versetzen, dann könnte ich mich dem Risiko wohl nur aussetzen, wenn ich davon überzeugt wäre, dass es richtig und wichtig ist und seinen Sinn hat. Ich könnte wohl nur dann diesen Weg gehen, wenn ich mir sicher wäre, dass es der Weg ist, auf den Gott mich gestellt hat und das er bei mir ist, in allem, was kommen mag.

Liebe Leser, wir gehen mit diesem Sonntag in die Karwoche, in der uns das Leiden Jesu in besonderer Weise vor Augen gehalten wird. Es findet seinen traurigen Höhepunkt dann in der Kreuzigung: Karfreitag! Jesu weiß, dass ihn sein Weg ans Kreuz führen wird und dennoch geht er ihn. Und wir dürfen wissen, dass dieses Kreuz und all die Kreuze dieser Welt nicht das Ende sind und darum sollten wir gerade auch in diesen Wochen die Wege gehen, auf die Gott uns gestellt hat. Gottes Geschichte mit Jesus geht weiter und Gottes Geschichte geht auch mit uns weiter!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Pastor **Marcus Wenzel**

Hilfsangebot für Ältere oder Menschen in Quarantäne

Uns wurden die Dienste eines jungen Mannes angeboten, der unter den gegebenen Umständen seinen Dienst als Bundesfreiwilliger nicht wie geplant versehen kann. Wenn Sie selbst oder andere Hilfe beim Einkaufen brauchen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir würden den Kontakt herstellen.

Es ist kein Versehen, dass Sie diesen Brief in Papierform zweimal bekommen. Bitte geben Sie ein Exemplar an Nachbarn, Freunde oder Bekannte weiter. Gern verteilen wir in den kommenden Wochen weitere Exemplare. Bitte lassen Sie sich dazu telefonisch oder per Mail in den Verteiler aufnehmen. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Briefkopf.

Offene Kirche

Seit dieser Woche hält unsere Gemeindepädagogin, Frau Heydenreich, bis auf weiteres von Montag bis Freitag jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr unsere Marienkirche offen, um Menschen einen stillen Ort zum Beten anzubieten. Schauen sie gern vorbei, aber beachten sie dabei unbedingt die Abstandsregel!

Wer mag, kann auch gern eine Kerze anzünden.

Liebe Gemeindeglieder, bitte nehmen Sie bei Bedarf auch diese Angebote wahr:

- * Katholischer Fernseh-Gottesdienst aus Wien; Sonntag, den 05.04.2020 um 9:30 Uhr im ZDF Morgenandachten:
- * NDR 1 Radio MV jeden Morgen um 6.20 Uhr
- * NDR Kultur jeden Morgen um 7.50 Uhr
- * Deutschlandfunk jeden Morgen um 6.35 Uhr

„10 Gebote für die Corona-Zeit“

(von Thorsten Latzel, Leiter der Ev. Akademie Frankfurt)

1. Du sollst deine Mitmenschen lieben, komm ihnen aber gerade deswegen nicht zu nahe. Übe dich in „liebvoller Distanz“. Auf deine Gesundheit und die deiner Mitmenschen zu achten ist immer wichtig. Jetzt kann es lebenswichtig werden.

2. Du sollst nicht horten – weder Klopapier noch Nudeln und schon gar keine Desinfektionsmittel oder gar Schutzkleidung. Die werden in Kliniken gebraucht, nicht im Gästeklo zu Hause.

3. Die Pandemie sollte das Beste aus dem machen, was in dir steckt. Keinen Corona-Wolf und kein Covid-Monster, sondern einen engagierten, solidarischen Mitmenschen.

4. Du solltest ruhig auf manches verzichten. Quarantäne-Zeiten sind Fastenzeiten. Dafür gewinnst du andere Freiheit hinzu. Das passt sehr gut in die Zeit vor Ostern.

5. Du sollst keine Panik verbreiten. Panik ist nie ein guter Ratgeber, zu keiner Zeit. Gesunder Menschenverstand und Humor dagegen schon. Deshalb hör auf Fachleute, beruhige andere und schmunzle über dich selbst. Da macht man erst mal nichts falsch, und es trägt sehr zur seelischen Gesundheit bei.

6. Du solltest von „den Alten“ lernen. In früheren Zeiten von Seuchen und Pestilenz, als es noch keine so gute Medizin wie heute gab, halfen Menschen vor allem ein gesundes Gottvertrauen und die tätige Fürsorge füreinander. Das ist auch heute sicher hilfreich.

7. Du solltest vor allem die Menschen trösten und stärken, die krank werden, leiden oder sterben. Und auch die, die um sie trauern. Sei der Mensch für andere, den du selbst gern um dich hättest.

8. Du solltest anderen beistehen, die deine Hilfe brauchen: Einsamen, Ängstlichen, Angeschlagenen. Oder Menschen, die jetzt beruflich unter Druck geraten. Das hilft nicht nur ihnen, sondern macht dich auch selbst frei.

9. Du solltest frei, kreativ und aktiv mit der Pandemie umgehen. Dazu sind wir von Gott berufen. Du wirst am Ende vielleicht überrascht sein, was sie Positives aus dir und anderen herausholt.

10. Du solltest keine Angst vor Stille und Ruhe haben. Wenn die Quarantäne zu mehr Zeit zum Umdenken, zum Lesen und für die Familie führt, wäre das ein guter „sekundärer Krankheitsgewinn“.

(Quelle: www.evangelische-akademie.de)

Ein Segen

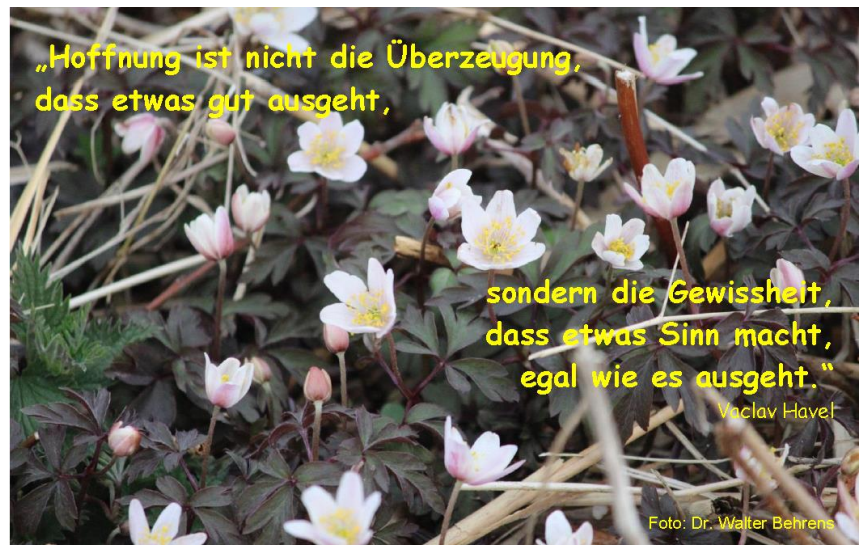
*Gott, segne die Erde, auf der ich lebe!
Gott, segne den Weg, auf dem ich gehe!
Segne all das, was ich erlebe,
segne das Ziel, zu dem ich gehe!*

*Gott, segne die Lieben, die mich begleiten!
Gott, segne den Mund, der zu mir spricht!
Segne die Zeit für Kleinigkeiten,
segne mein Herz mit Zuversicht!*

*Gott, segne die Sonne, den Mond, die Sterne!
Gott, segne den Tag und auch die Nacht!
Segne den Freund in der weiten Ferne,
segne all das, was Freude macht!*

Eckhart Bücken

(aus: die schönsten Segenswünsche aus Irland und aller Welt)



Nicht alles ist abgesagt ...

*Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Beziehungen sind nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt ...*

(Verfasser unbekannt)

Tägliches Abendläuten der Glocken unserer Kirchen

An jedem Abend um 19.30 Uhr läuten die Glocken unserer Kirchen. Es ist eine Einladung, innezuhalten, an alle zu denken, die wir jetzt nicht treffen dürfen und an all die vielen, die sich in diesen Wochen für andere aufopfern. Nehmen auch sie sich diese Zeit! Auch wenn es nur für diese fünf Minuten sind. Sprechen Sie ein Gebet für die in der Nähe und die in der Ferne, dass wir diese Zeit bestehen. Und wem das Beten fremd ist, der kann ja wenigstens den einen oder anderen guten Gedanken an andere liebe Menschen senden. Auch die sind nicht umsonst!